

745 Fr. bezahlt, und kam in den Besitz des Directors im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Feuillet de Conches.

Für Liebhaber und Sammler von Autographen bemerken wir übrigens, daß der sogenannte Bibliophile Jakob (W. Lacroix) im Vereine mit

dem Marquis von Flers ein Werk herauszugeben im Begriffe ist, in welchem bestimmte Regeln zur Beurtheilung der Echtheit von Autographen aufgestellt, und zugleich Fingerzeige zur Ordnung und Classificirung derselben gegeben werden.

Feuilleton.

Zur Gedächtnißfeier für G. v. Houwald und zum Besten seiner Hinterlassenen hat am 3. April auf königlichen Befehl im Opernhause zu Berlin bei erhöhten Eintrittspreisen eine Vorstellung seines Trauerspiels: „Das Bild“, durch einen Prolog eröffnet, stattgefunden. Eben so ward dort bekanntlich vor Kurzem eine Vorstellung für Weber's Denkmal in Dresden, eine andere für die durch Ueberschwemmung Nothleidenden in Ost- und Westpreußen gegeben. Wir haben der Erwähnung dieser Acte der Pietät Nichts hinzuzufügen. Nur die eine Frage können wir nicht unterdrücken: Was thut denn das Dresdner Hoftheater für ähnliche Zwecke? was, beispielsweise, für die durch die letzte fürchterliche Ueberschwemmung der Elbgegenden so sehr hart betroffenen Tausende sächsischer Bürger?!

Statistisches. Der Flächenraum Berlin's, so weit derselbe mit Gebäuden bedeckt ist, beträgt etwa 5,800 Magdeburger Morgen mit ungefähr 370,000 Einwohnern; der Flächenraum von Paris 13,324 Morgen bei einer Einwohnerzahl von etwa 1,100,000; der von London etwa 50,000 Morgen mit ungefähr 2 Millionen Seelen; der von Wien endlich, mit Einschluß seiner 34 Vorstädte, 7,565 Magd. Morgen, welche bebaut sind, bei einer Volksmenge von etwa 365,000 Seelen. Demnach wohnen auf dem Flächenraum eines Magdeburger Morgens in London 40, in Wien 48, in Berlin 64, in Paris 82 Menschen. In Berlin beträgt die Vermehrung der Einwohnerzahl im Durchschnitt jährlich 10,000 bis 11,000, in Paris 30,000 bis 35,000, in London 50,000 bis 60,000, in Wien nur etwa 2,500 Seelen, was sowohl in der größern Moralität, als in der Erschwerung der dortigen Niederlassung von Einwandernden seinen Grund hat.

Die dramatischen Erzeugnisse in Deutschland vermehren sich jetzt immer mehr, und das ist wohl vornehmlich der Förderung zu verdanken, welche den vaterländischen Dichtern Seitens einer Anzahl deutscher Bühnen, unter denen in dieser Rücksicht namentlich die zu Leipzig anerkennend erwähnt werden muß, durch die Aufführung ihrer Productionen gewährt wird. Unter den neuesten Erzeugnissen auf diesem Gebiete bemerken wir: Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten, Lustspiel von Deinhardstein; Einft, Lustspiel von Gugkow; die Rose von Sorrent, dramatisches Gedicht von D. Prechtler; das Mädchen von Turin, Trauerspiel von J. P. Wilken; Antigone auf dem Lande, Lustspiel von Schlönbach; A B C, Posse von Kettel; der erste April, Posse von R. Pahn; Oboaker, Trauerspiel von Moshammer; Spartakus, Trauerspiel von Weber.

Druckfehler. In einer Berliner Correspondenz der „Jahreszeiten“ ward der Kellstab'sche Text zu dem „Feldlager in Schlesien“ das Allerbeste genannt, was je geschrieben worden, während es im Manuscripte hieß: das Aibernste! — Anderweitig war zu lesen: die in den Felsen ausgehauenen Bettstellen, statt Bettkellen; ferner: der Hindu verachtet den Fremdling mehr als den Parian, wo der Leser wohl das Richtige: Paria, sich denken wird. In einer Opernrecension war die Rede von Säugerinnen und dem Schmalz der Stimme, sowie daß eine Darstellerin sehr affectirt habe, und das erregte gewaltige Demonstrationen gegen den armen Kritiker, der doch nur von dem Schmelz der Stimme bei der Sängerin, und daß sie sehr effectuirt, berichtet hatte! 36.

Druck von Carl Ramming
in Dresden.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.